



# Kuyilappalayam - Bommaiarpalayam School

## Förderverein Palayam - School - India, Winterthur

Präsidentin  
Verena Brons Stahel  
Gewerbeschulstrasse 11  
CH-8620 Wetzikon ZH

Tel. 0041 (0)52 316 19 20  
E-Mail [verena.brons@bluewin.ch](mailto:verena.brons@bluewin.ch)  
[www.palayam-school.ch](http://www.palayam-school.ch)

Bankverbindung  
Förderverein Palayam-School-India  
IBAN CH79 0070 0113 7000 6360 7  
Zürcher Kantonalbank Zürich  
PC 80-151-4

### Informationsbericht vom 1.10.2016 bis 30.09.2017 Jahresrechnung 2016

#### Liebe Spenderin, lieber Spender Liebe Freundinnen, liebe Freunde und liebe Interessierte

Gemeinsam sind wir stark..... ☺ ☺ ☺

lautet die Botschaft der Bienen. Für ein Glas Honig müssen wir 2 Millionen Blüten anfliegen und eine Strecke von 120'000 km zurück legen. Kreativität, Kommunikation, Organisation und emsiges Sammeln zeichnen uns aus.....

Wer in kleinen Schritten Grösseres bewegen will, muss sich mit anderen zusammentun, sich gegenseitig Rat und Unterstützung geben. Die Helfer brauchen Hilfe. Nehmen, Bewahren, Geben muss ausgewogen sein.....

***Ja, liebe Spenderinnen und lieber Spender, Sie haben beim Sammeln und weiter bauen „unserer“ Schule auch dieses Jahr wieder emsig mitgeholfen. Wir konnten dem Kuyilappalayam-School-Trust im Buchhaltungsjahr 2016 Fr. 45'617.85 als Spende übergeben.***

Das Geld wurde für Lehrerlöhne und den Bau von weiteren Schulzimmern eingesetzt. Die Spezialspende für den Bau der Bibliothek „Graziella“ ist im laufenden Berichtsjahr in Einsatz gekommen, der Rohbau ist fertig.

***Ein grosser Dankesregen, aus bunten, fein duftenden Blütenblätter schicken wir Ihnen mit diesem Bericht.***

***Sowie aus dem Herzen gesprochene Dankesworte von uns Helferinnen und Helfern, vom Schuldirektor Guna, der Lehrerschaft, den Eltern und den Schülerinnen und Schülern.***

Eine besondere Freude ist für uns, dass wir den Bericht von Graziella Giacometti und Rolf Bickel von unserem gemeinsamen Besuch in der Schule im Januar 2017 im Anschluss an diesen Jahresbericht veröffentlichen dürfen.

DANKE liebe Graziella, lieber Rolf für diesen spannenden Bericht. Wir denken unsere Spenderinnen und Spender werden es interessant finden auch einmal etwas über die weitere Umgebung des Standortes "unserer" Schule zu erfahren.

### **Ein grosses Geschenk in diesem Berichtsjahr war das Benefiz-Konzert am 27. Mai in Bazenheid SG.**

Die drei Musiker: Otto Horsch, Violonchello, Philip Horsch, Violine I und David Sonder, Klavier haben uns ein musikalisch hochstehendes Konzert geschenkt. Eine Herz- und Ohrenfreude. ☺



Aus unserem DANK-Mail:

Liebe Musiker, Liebe Mitglieder der Kulturkommission Alte Zwirnerie Mühlau, Liebe Helferinnen und Helfer,

berührt und dankbar sehe ich auf das "Geschehnis" vom letzten Samstag zurück. Dass alles so fliegend zusammen wirkte, ist euch allen zu verdanken.

Einen wesentlichen Grund für das Gelingen des Benefiz-Anlasses war auch der ausgesprochen schöne Ort der Durchführung, die alte Zwirnerie Mühlau in Bazenheid. Diese geschmackvoll ausgestatteten Räume hat uns die Kulturkommission der Alten Zwirnerie Mühlau in liebenswürdiger Weise gratis zur Verfügung gestellt. Ein herzliches DANKESCHÖN an die ganze Kommission und besonders an Monika Amort und Peter Küpfer.

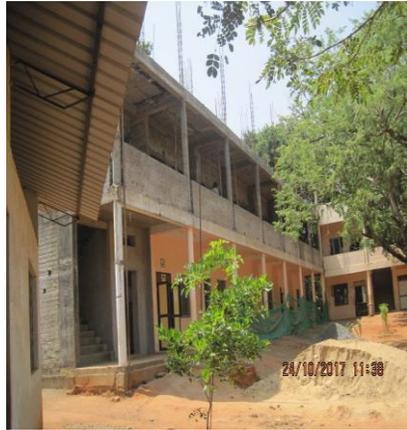
War ich vor dem Aufbau des Buffets noch etwas unsicher ob es wohl reichen würde, mit dem von euch Helferinnen und Helfern gespendeten Apéro riche, staunte ich sehr schnell ob all den wunderbaren Sachen, die unser Buffet in reichem Masse füllten. Es sah nicht nur wunderbar aus, es schmeckte einfach auch alles köstlich. Die Gäste machten uns begeisterte Rückmeldungen. Das Buffet leerte sich immer wieder und wir konnten bis zuletzt aus der Fülle eurer Geschenke schöpfen und nachfüllen. Nochmals ein grosses DANKE von Herzen.

Auch das anschliessende reiche Dessert-Buffet wurde von den Gästen überrascht und staunend wahrgenommen und dann mit viel Freude zugegriffen.

Auf Grund der Rückmeldungen war die filmische Einführung in die Palayam-School für alle eine gute Information, die die Schule in der Vorstellung der Menschen lebendiger werden liess.

Auch unser reicher indische Marktstand stiess auf viel Gefallen auch wenn es mehr beim Betrachten der schönen Sachen blieb. Trotzdem floss auch von da etwas in die Spendenkasse.

**So dürfen wir auf einen sehr gelungenen Anlass zurückblicken, der für die Schule eine Spende von Fr. 3'200.- erbrachte.** Eine grosse Hilfe, um das angefangene neue Schulhaus weiter zu bauen.



Ja, der Schulhausbau ist gewachsen und mit viel Freude wird ein neuer Baum gepflanzt.

Eine weitere Neuigkeit hat mir Guna gerade erst mitgeteilt. Neu können die Studentinnen und Studenten des 10 th, 11 th und 12 th Standard ihre staatlichen Abschlussprüfungen in unserer Schule schreiben. Die Schule wurde autorisiert diese selber durchzuführen. Externe Experten sind dabei anwesend. Toll, wir gratulieren herzlich. ☺ Guna benötigte dazu mehrere Gespräche mit dem Bildungsdirektor in Chennai.

Ausser den Kosten für den Neubau lagen die Betriebskosten und die Einnahmen durch die Eltern im ähnlichen Rahmen wie letztes Jahr. Es blieb ein Defizit von rund Fr. 95'000.- Davon konnte der Kuyilappalayam-School-Trust 48% mit unserer Spende decken.

***Mit innigem DANK und voll Freude und Hoffnung, dass Sie das Wachsen und Gedeihen "unserer" Schule weiterhin interessiert und Sie Ihre Spende sinnvoll genutzt sehen, grüssen wir Sie herzlich.***

Für den Vorstand:

Verena Brons Stahel

Weitere Vorstandsmitglieder:

Kassier: Paul Schwank

Aktuarin: Elisabeth Frey

Beisitz: Silvia Fisler (Buchhaltung) und Hubert Hauschild

Revision: Marlies Müller und Bruno Kappeler

Wetzikon im November 2017

☺ *Wir garantieren jeder Spendefranken fließt ins Projekt. Spenden können von den Steuern abgezogen werden.* ☺

# Förderverein Palayam-School-India, Winterthur

Gewerbeschulstrasse 11 8620 Wetzikon

## JAHRESRECHNUNG UND BILANZ 2016

Jahresrechnung		2016	2015
<b>Ertrag</b>		CHF	CHF
Spenden	24'396.55		30'870.00
Spenden Schweizer Relocation GmbH	5'000.00		<u>5'000.00</u> 35'870.00
Spende Bibliothek "Graziella Giacometti"	10'000.00		
Spende Markt Stäfa	<u>2'300.00</u>	41'696.55	
Praktikanten-Entschädigungen		500.00	1'000.00
Bankzinsen			2.35
Verlust 2016		3'573.40	
		<b>45'769.95</b>	<b>36'872.35</b>
<b>Aufwand</b>			
Unterstützungsbeiträge an Palayam-School		45'617.85	36'313.10
Bankspesen		152.10	198.85
Gewinn 2015			360.40
		<b>45'769.95</b>	<b>36'872.35</b>

### Bilanz per 31. Dezember 2016

<b>Aktiven</b>			
ZKB Privatkonto 0063.607		28'778.55	32'177.85
ZKB Privatkonto 0064.883		2'136.15	2'310.25
		<b>30'914.70</b>	<b>34'488.10</b>
<b>Passiven</b>			
Vereinsvermögen	Stand 1.1.2016/15	34'488.10	34'127.70
	Verlust 16/Gewinn 15	-3'573.40	360.40
		<b>30'914.70</b>	<b>34'488.10</b>

Für den Vorstand



Verena Brons Stahel, Präsidentin



Paul Schwank, Kassier

**Bruno Kappeler, Haltenrebenstrasse 70, 8408 Winterthur**  
**Marlies Müller, Akazienstrasse 2, 8008 Zürich**

**An die Jahresversammlung der Palayam-School-India, Winterthur vom 25. November 2017**

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2016 der Palayam-School-India**

Als Revisionsstelle der Palayam-School-India haben wir die „Jahresrechnung und Bilanz“ von 31.7.2017 für das am 31.12.2016 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft. Es wird ein Vereinsvermögen von Fr. 30'914.70 ausgewiesen.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

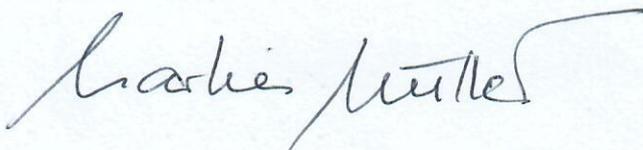
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Winterthur, 22.10.2017

Bruno Kappeler



Marlies Müller



# Reise nach Auroville / Indien - Januar 2017

## (von Graziella Giacometti & Rolf Bickel)

Das Hauptziel unserer Indien-Reise ist ein Besuch in der Kuyilappalayam School bei Auroville, deren Förderverein «Palayam-School-India Winterthur» von unserer Freundin Verena Brons Stahel geleitet wird.

Den Besuch der Schule und die anschliessende dreiwöchige Reise durch Süd-Indien unternehmen wir zusammen mit Verena, was uns natürlich in der Palayam-School einen besonders tiefen Einblick erlaubt.

Um uns an Land und Leute, Essen und Klima zu gewöhnen, verbringen wir die ersten zwei Tage in Mamallapuram, etwa 200 km von Auroville entfernt am Meer gelegen.

### Besuch «unserer» Schule in Auroville

So 15.01.17: Mamallapuram – Auroville

Mit einem Taxi holt uns Guna, der Direktor der Kuyilappalayam School persönlich für die Fahrt nach Auroville ab. Wir kennen ihn bereits von einem Besuch in der Schweiz und freuen uns sehr, ihn nun in seinem Land wiederzutreffen. Durch grüne Wälder, Reisfelder und Sumpflandschaften gelangen wir nach Auroville, wo wir das Afsanah-Guest-House, unser Heim für die nächsten Nächte, beziehen. Verena bewohnt ein eigenes Zimmer bei Guna, da sie jedes Jahr einige Wochen in Indien verbringt.

Mo 16.01.17: «Happy Pongal»

Die Schule ist zwei Tage geschlossen, da in Auroville das «Pongal-Fest» gefeiert wird, eine Art Erntedank-Fest. Konzerte, «Chilbi», spezielles Essen, Bodenmalereien und das berühmte «Kuh-Rennen» werden zelebriert. Verena und Guna holen uns ab und wir spazieren zuerst durchs Dorf: Backsteinhäuser wechseln mit Strohütten, indische Musik tönt aus allen Behausungen, Töffs kurven uns zwischen den Beinen durch und immer wieder treffen wir auf hübsche Schülerinnen



und adrette Schüler der Kuyilappalayam School, die uns freudig begrüssen. Die Kühe sitzen in stoischer Ruhe im Gras und warten auf ihren grossen Auftritt. Die Hörner tragen sie bemalt oder mit glitzernden Girlanden, Bananenkränzen und Ballonen geschmückt, das Fell ist bunt bemalt.

Von tanzenden und musizierenden Begleitern umgeben werden die verduztten Kühe durch die Volksmenge zum Startplatz gestossen. Dann geht's los! Die Kühe rennen unter ohren-betäubendem Lärm um die Wette, was ihnen zu gefallen scheint. Welch ein Schauspiel!



Da sind wir froh, gibt's am Abend ein ruhiges Nachtessen bei Guna und seiner Familie. Guna's Frau Sumathie hat sich uns zu Ehren grosse Mühe gegeben, nicht allzu scharf zu kochen. Ihre 13jährige Tochter Pramika zeigt uns stolz ihren Zeichenblock, sie liebt Tanz, Gesang und Kunst.



Di 17.01.17: Tiruvannamalai mit Arunchaleshvara-Tempel

In der Schule ist heute zweiter Ferientag und so starten wir um 9 Uhr ins 100 km entfernte Tiruvannamalai, wo wir eine der grössten Tempelanlagen Indiens auf einer Gesamtfläche von 10 Hektaren Land besuchen. Durch eine flache, grüne Landschaft gelangen wir nach etwa einer Stunde Fahrt ins Dorf Gingee, wo das Leben pulsiert: dicht bevölkerte Strassen, Frauen in bunten Saris, flitzende Töffs, gemütliche Teehäuser, quirlige Geschäfte, dutzende von posaunenden Lautsprechern und mitten drin blockiert ein überladener Heuwagen den ganzen Verkehr. Affen hocken geduldig am Strassenrand und schauen dem bunten Treiben belustigt zu.

In Tiruvannamalai angekommen steigen wir vor der immensen Tempelanlage aus, deponieren unsere Schuhe und passieren die 60 m hohen Eingangstore. Diese sind übersät mit weissgetünchten Figuren und Figürchen, Tänzerinnen, Fabeltieren und erzählen mythische Geschichten. Von verschiedenen Herrschern wurden über die Jahrhunderte mehrere Mauerringe

gebaut, je tiefer man in die Mitte der Anlage gelangt, desto älter sind die Bauten. Das innerste Tor, der «Papageien-Turm» stammt aus dem 11. Jh. und wird von einem mächtigen Nandi-Bullen geschützt, der seinen Blick auf



das Sanktum gerichtet hat. Nach diesem religiösen, aber auch fröhlich-bunten Ort besuchen wir den ruhigen Ashram, wo Sri Ramana (1879 - 1950) seine Lehre an Schüler aus der ganzen Welt weitergegeben hat. Was für ein kultur-besinnliches Erlebnis.

#### Mi 18.01.17: Kuyilappalayam School

Endlich beginnt nach den «Pongal-Festivitäten» die Schule wieder. Aus 35 Dörfern aller Himmelsrichtungen werden die Schülerinnen und Schüler in gelben Bussen zur Kuyilappalayam Higher Secondary School gebracht. 1993 mit weit weniger als 100 Schülern gegründet, lernen heute 2700 Kinder von 3 bis 16 Jahren den Schulstoff bis zur Matura-Reife sowie Lebensweisheiten und Umgangsformen.



Alle sind in Schuluniformen gekleidet, die Kindergärtner in grüne, die grösseren Schüler in blaue Uniformen. Um 08:45 Uhr ist Versammlung auf dem Schulhof, in Reih und Glied stehen sie gesittet da, die Kleinen lachend und neugierig, die Mädchen mit wunderschönen schwarzen Zöpfen und weissen Haarbändeln und locker-leger die älteren Knaben.

Nach dem Morgengebet wird ein Lied gesungen, ein Kind trägt eine selbstgewählte Morgenbotschaft vor und danach werden die Geburtstagskinder geehrt, welche an diesem Tag als einzige keine Uniform tragen.

Dann strömen alle in geordneten Reihen in ihre Schulklasse. An Holztischen und

Bänken sitzen sie in Zweier- bis Fünfer-Reihen. Die Lehrerinnen in Saris schreiben an die Wandtafel und jedes Kind hat ein Schulheft vor sich, in dem sie emsig Aufgaben lösen.

Die Kleinen lesen alle gemeinsam, die Grossen antworten einzeln. Sie lernen Tamil, Englisch, Mathematik, Social-Science, Chemie, Physik, Biologie und Computer-Science.

Wir besuchen die einzelnen Klassenzimmer, die Kleinen sind ganz neugierig, strahlen uns an, stehen



auf und rufen im Chor «Gooood Mooorning Madam», «Gooood Mooorning Sir». Die Grösseren sind etwas schüchtern, zeigen stolz ihre Hefte, lesen etwas vor und freuen sich, wenn sie gelobt werden. Die Kleinen lernen was ein Ei und was ein Brot kostet, die 4. Klässler üben schon das Periodensystem der Elemente und die Grössten beugen sich über komplizierte mathematische Gleichungen, experimentieren in

Physik und Chemie und üben zu zweit und zu dritt an einem PC. Wir fragen die Abschlussklässler, was sie mal studieren wollen. Wie schön, das erste dieser wunderhübschen Mädchen hat gleich den Beruf als Ärztin auserwählt! Einige wissen es noch nicht so genau, andere meinen klar, sie wollen Pharmazie oder Chemie studieren, Krankenschwester und auch Air-Hostess werden.





Es ist berührend, diesen Einsatz und diese Pläne zu hören, wir sind ganz begeistert. Bildung ist der einzige Weg um das Land weiterzubringen und ermöglicht den Lernenden, ein gutes Leben führen zu können.

Natürlich besichtigen wir auch den Neubau, welcher in voller Konstruktion steht. Das Parterre ist gebaut und wird drei grosse Schulzimmer beherbergen. Die zukünftigen Bibliothek-Räume interessieren uns besonders, gilt ihnen doch unser spezielles Engagement. Im ersten Stock sind zwei



grosse Räume vorgesehen: ein Raum wird für Bücher und digitale Lesestoffe ausgestaltet und ein Raum wird mit Lese-Platz für 50 Schüler eingerichtet.

Mit dem Schulleiter, welcher Guna in Organisation und Leitung unterstützt und selber einer der 80 Lehrer ist, besprechen wir die schon vorhandenen Ideen. Die Bibliothek wird in die drei Altersklassen «Primary» (von 5 bis 8 Jahren), «Secondary» (von 9 bis 12 Jahren) und «Higher Secondary» (von 13 bis 16 Jahren) aufgeteilt. In der Primary soll das Hauptziel sein, die Kreativität mit Bilderbüchern, Malbüchern und Comics zu fördern. In der Secondary liegt der Schwerpunkt in der Erweiterung des Wortschatzes anhand von Büchern mit Kurz-Geschichten und Novellen in Tamil und Englisch. In der Higher Secondary soll Literatur aller Art und Herkunft gelesen werden, sowie Fachzeitschriften und Sachbücher. Gemäss Lehrplan besucht jede Klasse die Bibliothek eine Stunde pro Woche, und die Bücher können auch ausgeliehen werden. So können sich die Kinder, welche sich ausschliesslich an ihren Lehrern orientieren, auch andere Quellen des Lernens erschliessen. Super, wir sind total gespannt, wie sich diese Pläne weiterentwickeln!

Do 19.01.17: Matrimandir und Pondicherry

Nach den tollen Erlebnissen in der Schule gilt der heutige Morgen der kulturellen Hauptsehenswürdigkeit von Auroville. In einer riesigen Gartenanlage prangt die goldene Kugel des

Matrimandir. Dies ist das spirituelle Zentrum von Auroville, der von Sri Aurobindo und seiner Lebensgefährtin «Mother» geplanten «universellen» Stadt. 1968 mit Vertretern aus 124 Nationen gegründet, soll die Stadt niemandem gehören und um in Auroville zu leben, muss man bereit sein, dem Göttlichen Bewusstsein zu dienen. Es soll der Ort materieller und spiritueller Forschung sein, geplant für 50'000 Einwohner, doch gibt es heute erst etwa 2500 Aurovillaner.

Der Eingang ins Matrimandir über eine geschwungene Treppe lässt an den Aufgang in ein Raumschiff denken. Die Fassade der Kugel besteht aus grossen goldenen «Tellern», fast als könnte



man ausserirdische Signale empfangen. Auf dem Gelände herrscht andächtige Stille, kaum ein Vogelzwitschern ist zu hören. Entlang den Kugelwänden führt eine Glastreppe in die Höhe. Dann gelangt man in «den innersten Kern», einen runden, aus weissem Marmor gebauten Meditations-Raum von etwa 15 m Höhe mit weichen, weissen Teppichen am Boden. Im Mittelpunkt der Decke öffnet sich ein kleines, rundes Loch gegen den Himmel, lässt einen Lichtstrahl hinein, welcher am Boden in einer Kristallkugel

gebündelt wird und eine mystische Atmosphäre verbreitet.

Am Nachmittag fahren wir nach Pondicherry. Die Stadt gelangte 1673 unter französische Herrschaft und blieb bis 1954 die Hauptstadt Französisch-Indiens. Noch heute zeigt sie sich sehr europäisch, weist den Charme einer französischen Kolonialstadt auf mit einem offenen, weitläufigen Flair, breiten Alleen und immer noch prunkvollen Hotels im Kolonialstil. Wir besuchen Kirchen, die Gandhi-Statue, die Strandpromenade, den Ganesha-Tempel und den Sri Aurobindo Ashram. Und dann steigen uns sämtliche Gerüche der Welt in die Nase, wir sind auf dem Bazar angekommen. Rote Pfefferschoten, braungraue Ginseng-Wurzeln, Curry-Pulver in orangen, gelben und roten Farben, getrocknete Pilze und exotische Früchte laden zum Kauf ein, es riecht köstlich.

Am Abend dinieren wir im Mango Garden zusammen mit Guna und seiner Familie. Wir sind beeindruckt und berührt von der Schule und den vielen Kindern, denen durch Bildung eine Chance fürs Leben geboten wird. Vieles haben wir von Guna auch über die Herausforderungen gelernt, eine private Schule mit hohen Leistungsansprüchen im staatlichen Umfeld zu führen - und auch eine Auflage ist es, eine Bibliothek für alle Altersklassen und Bedürfnisse zu unterhalten. So schliesst sich

der Kreis unseres eindrucklichen Besuches. Natürlich werden wir den Bau der Schulräume, das Entstehen der Bibliothek, das gute Gedeihen des Unterrichtes, die engagierten Leiter und Lehrer weiterhin mit Freude und belebt mit persönlichen Erfahrungen unterstützen.



**Herzliche Einladung:**

Besuche in der indischen Schule von Spenderinnen und Spendern, Interessierten und Freunden sind herzlich willkommen. Die Präsidentin ist jährlich auf eigene Rechnung für 6 – 8 Wochen in der Schule anwesend. Ihr Besuch kann zu dieser Zeit geschehen oder auch ganz unabhängig.

Guna, der Schuldirektor und die Lehrerschaft freuen sich auf Ihren Besuch. Bitte melden Sie sich direkt unter [guna@auroville.orig.in](mailto:guna@auroville.orig.in) oder bei der Präsidentin: [verena.brons@bluewin.ch](mailto:verena.brons@bluewin.ch), Tel. 052 316 19 20 Handy: 079 746 29 25.



*Ein grosses herzliches DANKE für den Gratisdruck dieses Jahresberichtes geht an:  
Herrn Hans Wolfensberger, Geschäftsführer der DT Druck-Team AG, Industriestrasse 5 ,*



*Wir sind von Ihrer Grosszügigkeit sehr beeindruckt.*